

Siedlung

Köcherstraße

ab 1911

In den Jahren 1911 und 1912 entstanden an der Köcherstraße, Neustraße und Worringer Straße die ersten 76 Bauvereinswohnungen außerhalb des alten Solinger Stadtgebietes. Weitere 120 Wohnungen vor allem an der Köcherstraße konnten hier Mitte der 20er Jahre errichtet werden.



Der Spar- und Bauverein Solingen, gegründet 1897, ist mit über 7.000 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen in der Stadt Solingen. Neben Förderern der Genossenschaftsidee stammte der überwiegende Teil der frühen Mitglieder aus der Arbeiterschaft.

Selbsthilfe in Form von Anteilzahlungen und Spareinlagen der Mitglieder ermöglichten den Bau preiswerter und qualitativ guter Wohnungen. Auch die ehrenamtliche Selbstverwaltung trug zu den Erfolgen der Genossenschaft bei.

Heute verfügt der Spar- und Bauverein Solingen über günstige Wohnungen für jeden Bedarf: Singlewohnungen, Familienwohnungen, Reihenhäuser, Neubau- und modernisierte Altbauwohnungen oder Seniorenwohnungen mit Service-Leistungen in guter Nachbarschaft und günstiger Lage.



Dass sich der Spar- und Bauverein zum ersten Mal für ein Bauvorhaben auf Höhscheider Gebiet entschied, hatte politische Hintergründe. Geplant war ursprünglich die Bebauung eines Grundstückes an der Klingenstraße. Um Baukredite dafür zu erhalten, benötigte die Genossenschaft eine Bürgschaft der Stadt Solingen.

Die damals in der Stadtverordnetenversammlung einflußreichen Haus- und Grundbesitzer verhinderten die Bereitstellung dieser Bürgschaft.

Höhscheid, damals noch selbständige Stadt, sprang kurzerhand ein. Sie bürgte nicht nur für die aufzunehmenden Kredite, sondern wurde mit der Zeichnung von fünf Anteilen auch Mitglied im Spar- und Bauverein und stellte die Grundstücke an der Köcherstraße zur Verfügung.

